

KiBiz: Dürens CDU fordert deutliche Korrekturen

(cl) | 27.08.2007, 14:02

Düren. Die Dürener CDU-Fraktion geht in Sachen KiBiz auf Konfrontationskurs zur CDU-geführten Landesregierung.

«So sehr wir die Absicht der Landesregierung begrüßen, mit dem KiBiz eine Reform des überholten Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder einzuleiten und damit die frühe Bildung und Förderung der Kinder auf eine neue Grundlage zu stellen, so sehr müssen wir feststellen, dass der vorliegende Gesetzentwurf unseren Ansprüchen nicht gerecht wird», sagen Fraktionschef Karl-Albert Eßer und der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Thomas Floßdorf.

Ziel dieses Gesetzes müsse es sein, die Voraussetzungen zu schaffen, dass es in den Städten und Gemeinden ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungszeiten gibt, die den Ausbau der Unter-Dreijährigen-Betreuung einschließt.

«Der Gesetzentwurf muss deutliche Korrekturen erfahren. Dazu zählen insbesondere Änderungen beim Betreuungsschlüssel und die Begrenzung der Gruppengröße», fordert Eßer.

Es dürfe keine Absenkung der Fachkräfte geben. Zudem soll es eine Festlegung der maximalen Größe einer Gruppe geben. Darüber hinaus müsse geprüft werden, ob der bisher vorgesehene Elternbeitragsanteil von 19 Prozent den familiären Realitäten in Nordrhein-Westfalen gerecht wird.

Die Folge wäre in Düren eine deutliche Anhebung der Beiträge. In einer Resolution will die CDU-Fraktion auch die anderen Fraktionen im Rat der Stadt Düren zu einer gemeinsamen Stellungnahme zum KiBiz bewegen. Auch SPD und Grüne hatten bereits deutlich ihre Ablehnung des Gesetzentwurfs zum Ausdruck gebracht.